

Schätze aus versteinertem Holz

Der Versteinerte Wald Chemnitz inspiriert internationale Schmuckkünstler und verbindet Naturgeschichte und Moderne

Ein gemeinsames Projekt
des Museums für Naturkunde Chemnitz
und dem Chemnitzer Künstlerbund e.V.

2013

Veranstalter/ Kontakt

Museum für Naturkunde Chemnitz
Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz
www.naturkunde-chemnitz.de
info@naturkunde-chemnitz.de

Chemnitzer Künstlerbund e.V.
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz
www.ckbev.de, info@ckbev.de

Projektleitung
Prof. Ines Bruhn
www.inesbruhn.de
info@inesbruhn.de
0049 (0)371 642723



Schmuck Kunst Projekt 2013

- 3 Anlass und Thematik
- 4 Versteinerter Wald Chemnitz – 291 Mio. Jahre Naturgeschichte
- 5 Zielstellung
- 6 Leistungen der Teilnehmer(innen) und Veranstalter
- 7 Ablauf/ Termine
- 8 -19 Teilnehmer(innen)



Anlass und Thema des Projekts

Zum Jubiläum -100 Jahre TIETZ- stellt das Projekt "Schätze aus versteinertem Holz" die lokale geologische Besonderheit des Versteinerten Waldes Chemnitz in den Kontext aktueller internationaler Schmuckgestaltung.

Die faszinierende ästhetische Qualität, der in Chemnitz gefundenen 291 Mio. Jahre alten verkieselten Hölzer, steht im Mittelpunkt eines Workshops mit Teilnehmern aus sieben Ländern.

Die Präsentation des Projektes im Rahmen der ständigen Sammlung des Museums für Naturkunde Chemnitz wird die Aufmerksamkeit auf die Schönheit der versteinerten Hölzer in hochwertiger moderner Verarbeitung lenken sowie Natur und Kunst in einen spannenden Dialog bringen.

Bereits aus der Zeit der Entdeckung des versteinerten Waldes vor ca. 300 Jahren sind Schmuckstücke und kleine Dosen aus verkieselten Hölzern bekannt.

An diese Geschichte kunsthandwerklicher Verarbeitung des beeindruckenden Materials soll mit moderner experimenteller Gestaltung angeknüpft werden.

In der Zusammenarbeit von Chemnitzer Künstlerbund e.V. und dem Museum für Naturkunde Chemnitz werden neue Wege erkundet, Rückblicke in die Naturgeschichte in aktuellen künstlerischen Projekten zu thematisieren.



Versteinerter Wald Chemnitz 291 Mio. Jahre Naturgeschichte

Die Kieselholzsammlung als international einzigartige Sammlung ist konzeptioneller Schwerpunkt des Museums für Naturkunde Chemnitz. Sie umfasst vom Dünnschliff bis zum Tonnen schweren Stamm etwa 7000 Einzelstücke. Diese repräsentieren eine herausragende Zusammenstellung anatomisch erhaltener Pflanzenfossilien aus allen Teilen der Welt und verschiedenen Erdzeitaltern.

Schwerpunkt der Kieselholzsammlung sind permischer Kieselhölzer aus Chemnitz. Diese Sammlung ist über drei Jahrhunderte aus mehreren, wissenschaftlich wertvollen Teilsammlungen entstanden.

Die ersten wissenschaftlichen Beschreibungen der Chemnitzer Kieselhölzer durch Carl Sprengel und Heinrich Cotta haben nicht zuletzt auch Johann Wolfgang von Goethe beeindruckt. So kamen im 19. Jahrhundert Forscher aus vielen Universitäten und großen Museen, um diese Fossilien zu studieren und in ihre Schriften aufzunehmen.

Abgeleitet aus der Sammlungskonzeption wird zum Vorkommen, zur Entstehung, sowie zur Fossilführung und Paläobiologie „Versteinerter Wälder“ auch gegenwärtig weiter geforscht.

Das Studium der Baumfarne aus dem Perm von Chemnitz hat neben einigen Entdeckungen vor allem Kletterer und Epiphyten zu Tage gebracht. Diese wachsen im Schutz der dichten Luftwurzeln an den Stämmen der Baumfarne. Der sensationelle Fund des größten Schachtelhalmgewächses der Erdgeschichte aus dem Perm von Chemnitz löste 2002 sogar die Revision dieser Organgattungen aus.



Zielstellung

Die Arbeiten der elf renommierten Schmuckkünstler(innen) aus sechs europäischen Ländern und einem Gast aus Israel werden einen Einblick in aktuelle künstlerische und technologische Tendenzen des internationalen Kunsthandwerks geben und dieses Genre in Chemnitz und der Region besser bekannt machen. Dabei sollen Einflüsse der verschiedenen Kulturen der Teilnehmer(innen) sowie die individuellen gestalterischen Handschriften und verschiedenen Interpretationen der Thematik zur Vielfalt der entstehenden Ergebnisse beitragen.

Die Qualität der künstlerischen Arbeiten soll neben dem Interesse für die Schmuck-Objekte auch eine breite Aufmerksamkeit für die Einmaligkeit des Steinernen Waldes Chemnitz erschließen.

Die Organisatoren sind bemüht, die Workshopergebnisse an weiteren Ausstellungs-orten zu zeigen.

Über die Ausstellungen hinaus werden Fotodokumentationen und ein zweisprachiger Katalog langfristig und überregional über das Projekt informieren.

Es besteht die Absicht, mit diesem Projekt eine Reihe künstlerischer Workshops mit und um den Versteinerten Wald Chemnitz ins Leben zu rufen und die Zusammenarbeit mit europäischen Schmuckkünstlern, Kunsthandwerkern und Künstlern anderer Genres weiterzuführen.



Leistungen der Teilnehmer(innen) und Veranstalter

Die Künstler(innen) gestalten drei, gerne auch mehr, Objekte unter Verwendung des verkieselten Holzes aus dem Versteinerten Wald Chemnitz.

Es gibt keine Einschränkungen bezüglich Format und Charakter der Arbeiten. Es kann sowohl im Schmuck- als auch im Objektbereich gearbeitet werden.

Die Künstler(innen) stellen eigene Fotos von Arbeitssituationen in ihren Ateliers zur Verfügung.

Die Künstler(innen) stellen eine Kurzbiografie und ein Porträtfoto für Veröffentlichungen zur Verfügung.

Die Teilnehmer(innen) verfassen einen kurzen Text über ihre Intentionen, bzw. ein Statement zu den Objekten/ bzw. zu ihrer Arbeit mit den verkieselten Hölzern.

Die Teilnehmer(innen) senden ihre Werke bis zum 16. August 2013 an das Museum für Naturkunde Chemnitz.

Die Veranstalter lassen die Objekte fotografieren.
Die Veranstalter dokumentieren das Projekt in Form eines Kataloges.

Die entstandenen Schmuckstücke und Objekte bleiben im Besitz der Künstler(innen).

Die Künstler(innen) stellen ihre Arbeiten für die geplanten Ausstellungen zur Verfügung und stimmen deren Veröffentlichung in den Medien zu.

Nach Ablauf der Ausstellungen werden die Objekte und Schmuckstücke vom Veranstalter an die Autoren zurück geschickt.



Ablauf / Termine

31. Jan./ 01. Feb. 2013	Symposium im Museum für Naturkunde Chemnitz Informationssammlung, Brainstorming Auswahl der Steine für die künstlerische Verarbeitung
Feb. - Jul. 2013	Arbeit in den Ateliers der Künstler(innen)
bis 16. Aug. 2013	Zusendung der Fotos von Ateliersituationen sowie Statements zur eigenen Arbeit mit dem verkieselten Holz an: Ines Bruhn, info[at]inesbruhn.de
bis 16. Aug. 2013	Anlieferung/ Einsendung der Ergebnisse des workshops Adresse: Museum für Naturkunde Chemnitz, Moritzstraße 20, D-09111 Chemnitz Vereinbarung der Leihverträge
ca. 17.10. - 31.12.2013	Ausstellung im Museum für Naturkunde Chemnitz
25. - 27.10. 2013	Sonderausstellung zur Grassmesse Leipzig
? 2014	Terra Mineralia, Freiberg
? 2014	weitere Folgeausstellungen
Ende 2014	Rücksendung der Objekte an die Künstler(innen) nach Abschluss der Ausstellungen



Teilnehmer(innen)

- | | | |
|----|--------------------------------------|--|
| 1 | Beate von Appen, Deutschland | www.schmuck-beatevonappen.de |
| 2 | Beate Eismann, Deutschland | www.beate-eismann.de |
| 3 | Birgit Laken, Niederlande | www.birgitlaken.nl |
| 4 | Prof. Deganit Stern Schocken, Israel | www.deganitschocken.com |
| 5 | Flora Vagi, Ungarn | www.floravagi.net |
| 6 | Prof. Georg Dobler, Deutschland | Georg Dobler |
| 7 | Heike Lau, Deutschland | www.juwelier-roller.de |
| 8 | Margit Jäschke, Deutschland | www.margit-jaeschke.de |
| 9 | Mari Ishikawa, Japan/ Deutschland | www.mari-ishikawa.de |
| 10 | Märta Mattsson, Schweden | www.martamattsson.com |
| 11 | Martin Papcun, Slowakei | www.papcun.net |



Beate von Appen

Abendstudium an der Kunsthochschule Dresden, Malerei/ Grafik

Ausbildung zur Schrift- und Grafikmalerin

seit 1982 Arbeiten im Bereich Schmuck

seit 1986 freischaffend als Schmuckgestalterin

1986 Arbeit in der Goldschmiede Richard Müller, Meißen

1993 Stipendium - internationale Emaillierwerkstatt, Kesketmet (H)

2007 Stipendium Wilhelm von Kugelgen, Bernburg

seit 2005 Dozenten- und Lehrtätigkeit in verschiedenen Einrichtungen

Exhibitions

- seit 1986 mehrere Einzelausstellungen in der kleinen Galerie, Radebeul
- 1990 Einzelausstellung in der Neuen Dresdner Galerie
- 1991 Deutsch-Italienischen Kulturbörse in Münster
- 1993 „Begegnungen III“ in Waiblingen
- 1995 Ausstellungsbeteiligung im Schloß Siebeneichen, Meißen
- 1996 Bergpalais Schloß Pillnitz
- 1997 Galerie D19, Chemnitz
Galerie an der Schwebebahn, Dresden
Alte Wache, Dresden
Galerie 5 Sinne, Halle
- 1998 Greifengalerie, Greifswald
Galerie Rosenkranz, Chemnitz
- 1999 Galerie Möller, Warnemünde
- 2004 „Stahlkunst“ Schmuckmuseum Pforzheim
- 2005 „Schmuckbedürfnis“, Galerie Mitte, Dresden
„Glanzlichter und Lichterglanz“ Galerie für Design und Kunst, Dresden
- 2006 Greifengalerie, Greifswald
- 2007 Galerie Möller, Warnemünde
- 2009 „Augenschmaus“, Altes Jagdschloß Wermsdorf (gemeinsam mit S. Schultz)
- 2011 Greifengalerie, Greifswald
Werkkunausstellung, Wasserschloß Klaffenbach, Chemnitz
- 2012 „Tatort“, Sonderausstellung zur Room & Style, Dresden



Prof. Georg Dobler

- 1979 Meisterprüfung zum Goldschmied in Pforzheim und Ateliergründung in Berlin gemeinsam mit Winfried Krüger
- seit 2002 Professur an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, Hildesheim
- 2011 Umzug von Berlin nach Halle

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Cooper Hewitt Museum, New York/ USA
 Stedelijk Museum, Amsterdam/ NL
 Kunstgewerbe Museum Berlin/ D
 Israel Museum of Art, Jerusalem/ IL
 National Museum of Modern Art, Kyoto/ J
 Schmuckmuseum Pforzheim/ D
 Museum für angewandte Kunst, Wien/ A
 Taideteollisuus Museo Helsinki/ FIN
 Danner Stiftung München, Stadtmuseum München
 Pinakothek der Moderne, München/ D
 Njordenfeldske Kunstindustriemuseum, Trondheim/ N
 Grassi Museum, Leipzig/ D
 Det Danske Kunstindustriemuseum, Kopenhagen/ DK
 Cleveland Crafts Centre, Cleveland/ GB
 Kunstindustriemuseum, Oslo/ N
 Art Gallery of Western Australia, Perth/ AUS
 Honolulu Academy of Art, Honolulu/ USA
 Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg/ D
 Badisches Landsmuseum, Karlsruhe/ D
 Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo/ J
 Royal College of Art, London/ GB
 Museum Het Kruihuis, S/Hertogenbosch/ NL
 Museum Ceskeho Rajé, Turnov/ CZ
 Montreal Museum of Decorative Arts/ CN
 Museo del Gioiello d'Autore, Padova/ I
 Museum of Fine Arts, Houston/ USA
 Philadelphia Museum of Art, Philadelphia/ USA
 Boston Museum of Fine Arts/ USA
 National Gallery of Australia, Canberra/ AUS

Einzelausstellungen (seit 1995):

- 1995 Gallery HELEN DRUTT, Philadelphia/ USA
- 1996 Galerie RA, Amsterdam/ NL, ART BOX, Waregem-Gent/ B
- 1997 Galerie Grosche, Castrop-Rauxel/ D, Galerie Sofie Lachaert, Antwerpen/ B, Gallery HELEN DRUTT, Philadelphia/ USA
- 1999 Werkstattgalerie Berlin/ D
- 2000 Galerie Spektrum München/ D, Galerie RA, Amsterdam/ NL, Grassi Museum, Leipzig Museum für Kunsthandwerk/ D
- 2001 Gallery HELEN DRUTT, Philadelphia/ USA
- 2002 Galerie Grosche, Castrop Rauxel/ D, Gallery WEXLER / HELEN DRUTT, Philadelphia/ USA
- 2003 Galerie Spektrum, München/ D
- 2004 Werkstattgalerie Berlin/ D
- 2005 Galleri HNOSS Göteborg/ S, Galerie RA Amsterdam/ NL
- 2006 Hurong Lou Gallery (in cooperation with Helen Drutt), Philadelphia/ USA
- 2007 Galerie V&V Wien/ A
- 2008 MOBILIA Gallery, Cambridge/Boston, MA. / USA, Galerie Pruell, Weiden/ D (mit Margit Jäschke), Galerie Spektrum, München/ D (mit Winfried Krüger)
- 2009 Galerie SLAVIK, Wien/ A (mit Margit Jäschke)
- 2010 MOBILIA Gallery, Cambridge/Boston, MA. / USA (mit Margit Jäschke), Galerie RA, Amsterdam/ NL
- 2011 SchmuckMuseum Pforzheim/ D, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau/ D, Museum Huelsmann, Bielefeld/ D
- 2012 LOUPE Gallery, Montclair, New Jersey/ USA, Galeriehaus Grosche, Castrop Rauxel/ D (mit Margit Jäschke)



Beate Eismann

- 1988 - 90 Goldschmiedepraktikum, Schmuckwerkstatt der Burg Giebichenstein
Theoretische Ausbildung zum Edelmetallfacharbeiter in Zwickau
- 1990 - 95 Studium an der Burg Giebichenstein, HS für Kunst und Design Halle
- 1992 - 93 zwei Gastsemester an der FH für Wirtschaft und Gestaltung Pforzheim
- 1995 - 97 Stipendium der Carl Duisberg Gesellschaft,
Studienaufenthalt in Mexiko-Stadt
- 1998 - 99 Lehrauftrag an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau
- seit 1998 Berufliche Selbstständigkeit in Halle
- 2000 - 06 Künstlerische Assistentin im Fachgebiet Schmuck der Burg
Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle
- 2003 Master Artist in Jewelry am Pratt Fine Arts Centre, Seattle/ USA
- 2006 Visisting Artist am Otago Polytechnic School of Art, Dunedin, NZ
- 2006 - 07 Ausbildung zur CNC-Fachkraft
- 2007 Artist in Residence der Jakob Bengel-Stiftung Idar-Oberstein
- 2007 - 08 Stipendiatin der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt
- 2008 - 09 „Der Ring Utas“ Schmuckprojekt der Vereinigten Domstifter zu Merseburg
und Naumburg
- 2010 / 11 Artist in Residence am Institute for Research in Applied Arts
Fachbereich Design, FH Düsseldorf
- 2011 „KARFUNKELESCHEN“ Leitung eines Workshop der Stiftung Gold- und
Silberschmiedekunst in Schwäbisch Gmünd
- 2011 /12 Zusammenarbeit mit dem Museum für Druckkunst Leipzig
Entwicklung einer Schmucksonderedition im Rahmen der Ausstellung
„Beate Eismann. Schmuck und Druck“

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Stiftung Moritzburg Halle / Landeskunstmuseum Sachsen-Anhalt,
GRASSI / Museum für Angewandte Kunst Leipzig/ D
Deutsches Bernsteinmuseum Ribnitz-Damgarten/ D
Städtische Sammlung Idar-Oberstein/ D,
CODA Museum, Apeldoorn/ NL
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg/ D
Sammlung des Institute for Research in Applied Arts, Fachhochschule Düsseldorf



Mari Ishikawa

- 1982-86 Master degree of art, Nara University of Education, Japan
- 1986-89 Art-Teacher, Junior High School, Japan
- 1989-94 graphic designer at „Aim Creates“, Tokyo
- 1993-94 Studied jewellery making, Hiko Mizuno College Of Jewellery
- 1994-2000 Study - Munich-Academy of Fine Art in Germany
- 1999 Masterstudent - Academy of Fine Art
- 2000 Summer Academy - Porzellanmanufaktur Nymphenburg
- 2001 Diploma at the Munich - Academy of Fine Art

Solo exhibitions (since 2006)

- 2012 „Parallel Worlds“ Ring Gallery, Legnica/ P
- 2011 Deutsches Goldschmiedehaus Hanau, Galerie Spektrum, Munich/ D
Wasserschloss Chemnitz, D, Museum La Specola, Florence, I,
Pôle Bijou, Baccarat/ F
- 2010 „Moon Light Shadow“ Gallery, Tokyo, Hosoo, Kyoto/ J
- 2009 „Moon Light Shadow“ Villa Bengel, Idar-Oberstein/ D
Galerie Rob Koudijs, Amsterdam/ NL and Galerie Sofie Lachaert, Gent/ B
- 2008 Galerie Hélène Porée, Paris/ F, Galerie Spektrum, Munich/ D
„In the Shade of the Tree“ contemporary Art gallery, Laren/ NL
and Hnoss Galerie für Schmuck, Goeteborg/ S
- 2007 „Im Schatten des Baumes“, Bayerischer Kunstgewerbe Verein, Munich/ D
„In the Shade of the Tree“ Jeweller's Werk Gallery, Washington/ USA
Alternatives Gallery, Rom/ I and Galerie Bijouterie/ L
- 2006 „In the Shade of the Tree“ Galleria Maurer-Zilioli, Desenzano del Garda/ I
„Blooming“ Galerie Werkstatt Graz/ A

Awards

- 2012 Elizabeth R. Raphael Founder's Prize, 2.Prize, Pittsburg/ USA
- 2010 Bayerischer Staatspreis 2010
- 2009 Advancement award for applied art 2009, Munich/ D
- 2007 Tahitian Pearl Trophy ,2. Prize
- 2000 Herbert Hofmann Award „Schmuck 2000“, Böhmler Art Award, 1. Prize
- 1997 8th Itami City Contemporary Craft Award/ J

Work in public collections

Museo deli Argenti, Palazzo Pitti, Florence/ I, Dallas Museum of Art/ USA, Museum of art and design, New York/ USA, Jewellery Museum Pforzheim/ D, Hiko Mizuno Collection, Tokyo/ J, Pinakothek Der Moderne, Munich/ D, Grassi Museum Leipzig/ D, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau/ D, Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg/ D, Ville de Caen-sur-Mer/ F, Helen Drutt Collection, Pennsylvania/ USA



Margit Jäschke

- 1983–1991 Studium an der Burg Giebichenstein
Hochschule für Kunst und Design Halle,
Fachgebiet Glas bei Renate Heintze,
Fachgebiet Schmuck bei Dorothea Prühl
- seit 1991 freischaffend in Halle,
- 1991 Arbeitsstipendium des Landes Sachsen-Anhalt,
- 1992–2001 Lehrtätigkeit an der Hochschule für Kunst und Design Halle,
- 1993–1994 Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds Berlin
- 2002 „Grassipreis“ der Galerie Slavik/Wien, Grassimuseum Leipzig
- 2007 Arbeitsstipendium Kunststiftung Sachsen-Anhalt
- 2008 „Grassipreis“ GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig
- 2010 Auslandsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt
Arbeitsstipendium/ New York
- 2012 Arbeitsaufenthaltsstipendium Künstlerhaus Lucas/ Ahrenshoop

Exhibitions

- 1996 Halle, Galerie Marktschlößchen, Papier und andere Geschichten
- 1997 Halle, Zeitkunstgalerie, Tapas oder große Tafel (mit A. Richter)
- 1998 Rostock-Warnemünde, Galerie Möller, Schmuck, Arbeiten auf Papier
- 1998 Dresden, Staatliche Kunstsammlung Dresden/ Albertinum
Spontanes auf der Goldwaage, Collagen und Objekte
- 1999 Halle, IMAGO in Halle Malerei, Collage (mit Achim Niemann)
Wernigerode, Kunstagentur IMAGO, Essen, Schmuck und Papier
- 2000 Magdeburg, Galerie Himmelreich, 2x Farbe (mit Susanne Protzmann)
Naumburg, Art im Salztor, Malerei, Collage, Arbeiten auf Papier
- 2002 Kunstverein Röderhof, Galerie Möller, Rostock-Warnemünde
- 2005 IMAGO Kunsthaus Quedlinburg, Galerie Slavik, Wien
- 2006 Galerie Mangold, Leipzig, Kloster Bentlage, Rheine
- 2010 Mobilia Gallery Bosten/ Cambridge (mit G. Dobler)
- 2012 Galeriehaus Grosche, Castrop Rauxel/ D (mit G. Dobler)

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Sammlung der Vereins- und Westbank AG, Hamburg/ D, Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Commerzbank Halle/ D, Commerzbank Naumburg/ D, Kunstsammlung MEAG Halle/ D, Gasunie Gröningen/ NL, Sparkasse Halle/ D, Bundesanstalt für Arbeit Landesarbeitsamt Sachsen-Anhalt-Thüringen/ D, Konzentration GmbH, Willy-Brandt-Haus, Berlin/ D, Museum für Kunsthandwerk, Grassi Museum Leipzig/ D, Stiftung Moritzburg/ D, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt



Birgit Laken

- 1967-1972 Koninklijke Academie voor Beeldende Kunsten, Gravenhage/ NL
 1972-76 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam/ NL
 since-76 Own studio in Haarlem

Lectureships

- 1984-86 Academie voor Beeldende Kunsten in Kampen
 1997 FH für Gestaltung in Düsseldorf,
 Academie voor Beeldende Kunsten Maastricht
 2005/ 07 Edinburgh College of Art Edinburgh/ Scotland UK

Solo Exhibitions

- 1991 Van Reekummuseum, Apeldoorn/ NL
 Noblesse Oblique, Lausanne/ CH, The Werkstattgalerie, Berlin/ D
 1992 Jewelerswerk, Washington/ USA, H.R.Gallery, Dublin/ IR
 1993 Frans Hals Museum, Haarlem/ NL, Galerie Tactus, Kopenhagen/ Denmark
 Galerie Tanzer, Melbourne/ A
 1994 Schmuckforum, Zürich/ CH, Arte Facto, Lisbon/ P
 S.B.K., Zwolle/ NL
 1995 Galerie D 19, Chemnitz/ D
 1996 Galerie Ademloos, The Hague/ NL
 1999 Galerie Ramakers, The Hague/ NL, Galerie Ra, Amsterdam/ NL
 2003 Galerie Artwindow, Heemstede/ NL
 2004 Galerie Bianca in de Molen, Wassenaar/ NL, Galerie Ra, Amsterdam/ NL
 2005 Galerie Petra Spuijbroek, Haarlem/ NL
 2006 Het oude raadhuis, Hoofddorp/ NL
 2007 The Scottish Gallery Edinburgh/ Scotland UK
 2008 Galerie Pilartz. Köln/ D. , 'Summerland'
 2010 Galerie Hnoss Gothenburg/ S, "Heartwork"
 Galerie Orfèo Luxemburg, "Summerland"
 2012 Historisch Museum Haarlem/ NL, "Surprise" (with Marjan Jaspers)

Museum Collections

Museum voor Moderne Kunst, Arnhem/ NL, Frans Hals Museum, Haarlem/ NL,
 Museum für Kunsthandwerk, Frankfurt/ D, Centraal Museum, Utrecht/ NL, Cleveland
 Countymuseum, Middlesborough/ UK, Kunstindustriemuseum, Oslo/ N, Kunstindus-
 triemuseum, Trondheim/ N, Schmuckmuseum, Pforzheim/ D, Van Reekummuseum,
 Apeldoorn/ NL, Museum Boymans-van Beuningen, Rotterdam/ NL, Gemeente Museum,
 Den Haag/ NL, Musée de l'Horlogerie et d'Émaillerie, Genève/ CH, Kunstgewerbemuseum,
 Berlin/ D, Cooper Hewitt Museum, New York/ USA, Musée des Beaux-Arts, Montreal/
 CDN, Museum of Fine Arts Houston, Texas/ USA., Museum of Fine Arts Boston/ USA



Heike Lau

- 1986 – '89 Goldschmiedelehre in Crimmitschau
 1992 – '96 Studium an der FH Wismar/ FB Design Heiligendamm
 Dipl.-Designer im Fachgebiet Schmuckdesign
 seit 1996 freiberuflich als Designerin tätig

Ausstellungen

- 2002 Heike Lau, Metall_Fotografie_Schmuck, Galerie ART IN, Meerane
 2003 Fotografie & Schmuck, Galerie Rosenkranz, Chemnitz
 2005 Schmuck & Fotografie von Heike Lau, Juwelier Roller, Chemnitz

Auszeichnungen / Preise

- 1994 Anerkennung im Christian – Bauer – Schmuckwettbewerb
 1995 Anerkennung im Gestaltungswettbewerb
 Studierende in Mecklenburg-Vorpommern
 1996 Förderpreis „KunstHandWerk“ der Stadt Hamburg
 1997 Erster Preis im Wettbewerb Brillendesign
 „Young designers, looking into the future“;
 Lunetiers du Jura, Morez & APCI, Paris/ F
 2001 Ehrenpreis im 28. Pearl Design Contest/ J
 2001 Finalist beim European Facet Award „Sea of Lights“
 2004 Tahitian Pearl Trophy Germany,
 1. Preis Kategorie Ring & 3. Preis Kategorie Accessoire
 2006 Tahitian Pearl Trophy Germany, 1. Preis Kategorie Brosche



Märta Mattsson

- 2008-10 Royal College of Art, GSMJ Department, MA
2007 Rhode Island School of Design,
Exchange program at the jewelry department
2006 Hiko Mizuno College of Jewelry, Exchange program 1 semester, Tokyo/ J
2005-08 HDK- School of Design and Crafts, Jewelry art, Gothenburg, BA
2004 HPU- Hawaii Pacific University, Jewelry design, Textile design, Drawing
2003-05 HD- Hantverk och Design på Nääs fabriker,
Silversmithing and jewelry design

Awards

- 2012 Talente Prize
2010 Overall Excellence award, 1st prize, Theo Fennell, London/UK

Solo exhibitions

- 2012 Petrified lives, Sienna Gallery, Lenox/ USA
Forever Dead, Platina, Stockholm/S
2011 Rebirth, Galerie Diane et Eric Lhoste, Biarritz/F
Two Little birds, Göteborg, S, Four, Nordhemsgatan 74, Göteborg/ S
2010 Wonderland, Gallery HL, Seoul , South Korea
2006 Gallery Yu, Tokyo/ J

Teaching and lectures

- 2012 Lecture at Brooklyn Metal Works, NY
Artist Talk at Sienna Gallery, Lenox
2011 Lecture at HDK, School of Design and Crafts, Göteborg/ S
I DARE YOU!, Workshop at HDK, School of Design and Crafts, Göteborg/ S
Lecture at HD, Craft and Design at Nääs fabriker, Tollered
2009 Choice, Lecture at Kath Libbert Jewellery Gallery, Saltaire/UK

Work in Collections

- Nationalmuseum, Stockholm/S,
Royal College of Art, Hiko Mizuno College of Jewelry. Tokio/ J
Galerie Marzee, Nijmegen/ NL, Galeria Sztuki W Legnicy/ PL



Martin Papcun

- 2009 - Akademie Der Bildenden Künste, München
 2000/07 Academy of Art, Design and Architecture in Prague / MFA
 2003/05 Academy of Fine Arts in Prague

teaching/ lectures

- 2008 assistant of prof. Eva Eisler, Academy of Art, Design and Architecture, Prague
 2009 „Bridge Project“, Cleveland/ USA
 2010 „sparkstreet“, Academy of Fine Arts and Design, Bratislava/ SK

grants/ residencies/ awards

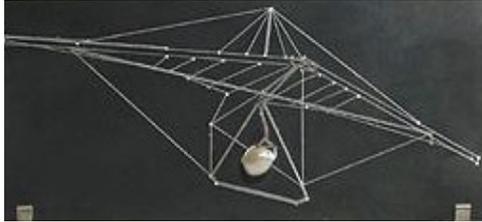
- 2011 LfA Kulturförderung, Förderband Bayern/ D
 2010 DAAD stipendium/ D
 2009 Danner Wettbewerb, 3rd Preis/ D
 2009 CEC Artslink – independent project Award/ Cleveland/ USA
 2008 CEC Artslink Artist in residency, Cleveland/ USA

solo exhibitions

- 2011 „Martin Papcun/ Sungho Cho“, Akademie Galerie, München/ D
 2011 „Space“, Galerie Languv Dum, Frydek Mistek/ CZ
 2009 „House, turned inside out“, site-specific installation, Cleveland/ USA
 2008 „W 45th“, site-specific installation, Cleveland/ USA
 2001 „Objects, Projects, Jewelry“, Gallery of Music, Olomouc/ CZ
 2000 „Martin Papcun“, Gallery Kout, Prague, CZ

selected group exhibitions

- 2012 „Brita Prinz Arte“, Obra grafica contemporanea, Madrid/ E
 2012 „Materia“, Noel Guyomarc'h Gallery, Montreal/ CDN
 2012 „Neon Golden“, ADBK München, D, „Schmuck, 12“, HWK München/ D
 MuVIM, Valencia/ E
 2011 „25th anniversary of Gallery Louise Smit“, Amsterdam/ NL
 2011 „Profi_line“, ADBK München/ D
 2010 „Glass Wear“, Southeastern Center for Contemporary Arts,
 North Carolina/ USA
 2010 „The Power of Copy“, Xuzhou Museum of Art/ China



Prof. Deganit Stern Schocken

- 1998 – 2007 Founder and head of Jewelry Design Department
at Shenkar College of Engineering and Design
- 2012 - Head of the Interdisciplinary program for master in design
at Shenkar College of Engineering and Design

Solo Exhibitions (from 1993)

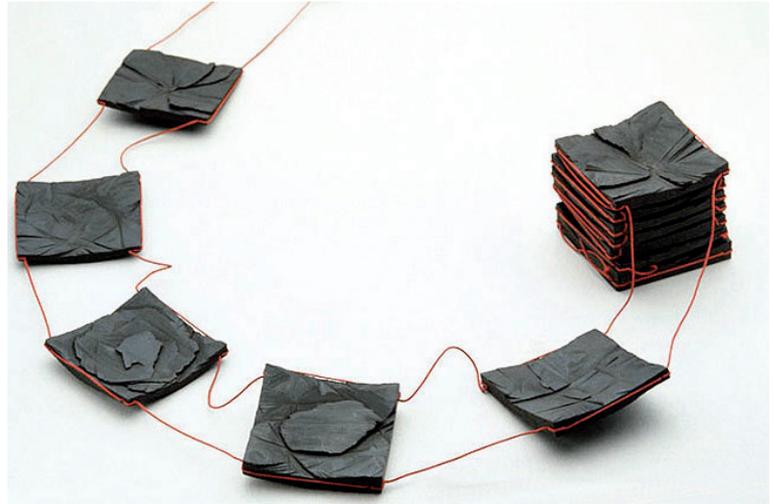
- 2013 Air Gallery Loupe, New Jersey/ USA
- 2012 Two person show Gallery Viceversa, Lausanne/ CH (with V. Kaminsky)
- 2007 Two person show Galerie Spektrum, Munich/ D (with E. Knobel)
- 2003 How Many is One Tel Aviv Museum, Tel Aviv/ IL
- 1999 Hopscotch The Artists' Residence, Herzliya/ IL
- 1999 Deganit Stern Schocken La Galeria de Arte Alfredo Melgar
hosted by La Galeria de Jouas Concha Garcia, Madrid/E
- 1999 Pubelle Office in Tel Aviv Gallery, Tel Aviv/ IL (with designer R. Gilad)
- 1998 Hopscotch Nachshon Gallery/ IL, Helen Drutt Gallery, Philadelphia/ USA
- 1997 Bijoux - Sculptures Galerie Equinox, Geneva/ CH
- 1997 Replacements Periscope Gallery, Tel Aviv/ IL
- 1996 Replacements Gallery Ra, Amsterdam/ NL
- 1994 Rachel Spectator Office in Tel Aviv Gallery, Tel Aviv/ IL (with F. Nordemann)
- 1993 Galerie Equinoxe, Geneva/ CH

Selected Group exhibitions

- 2013 Insight Guide - Inyanim Group Instituto Camoes, Lisbon/ P
- 2012 Alter Ego Israeli Jewelry Biennial NO. 6 , Eretz Israel Museum, Tel Aviv/ IL
- Transit - Israeli Contemporary Jewelry Schmuckmuseum, Pforzheim/ D
- Goldschmiedehaus, Hanau/ D , Bengel Foundation, Idar-Oberstein/ D
- Bayerischer Kunstgewerbe-Verein e.V., Munchen/ D
- What's in A Frame - Inyanim Group Weelserstrasse, 81373 , Munchen/ D
- Pin Anonimum Largo Da Boa Hora, Lisbon/ P
- 2011 From there to here Gallery Complete, Tel Aviv/ IL, Galerie Hebert, Paris/ F
- Le Rouge Chateau-Museum of Cagnes-sur-Mer/ F

Private and Public Collections

- Brooklyn Museum of Art/USA, Israel Museum, Jerusalem/ IL
- Vera, Silvia and Arturo Schwartz Collection, Israel Museum, Tel Aviv Museum/ IL
- Racine Art Museum, Wisconsin/ USA, Galleria Nachshon, Kibutz Nachshon/ IL,
- Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum, Trondheim/ N, Office in Tel Aviv Gallery/ IL
- Helen Drutt Gallery, Philadelphia/ USA, Gallery Ra, Amsterdam/ NL
- Spektrum Gallery, Munich/ D, Schmuckmuseum, Pforzheim/ D



Flora Vagi

- 1998-2000 Polytechnics of Crafts Budapest/ H
 2000-2001 Universidad Nacional Autonoma de Mexico, Taxco/ MX
 2002-2005 Alchimia Contemporary Jewellery School, Florence/ I
 2006-2008 Royal College of Art GSM&J, London/ UK

Exhibitions (selection)

- 2004 Galerie Mangold, Leipzig/ D
 2004 International Graduate Show, Galerie Marzee, Nijmegen/ NL
 2005 Palazzo Civico di Spoleto, Spoleto/ I
 2005 Palazzo Medici Riccardi di Firenze, Florence/ I
 2005 Gallery Ileana Tounta, Athens/ GR
 2006/ 07 SOFA New York, CKA/USA
 2008 Gallery Noel Guyomarc'h, Montreal/ CND
 2009 Galerie Sofie Lachaert/ B
 2010 Kunstburo Reillplast, Munich/ D
 2011 SODA Gallery, Istanbul/ TR
 2011 Flow Gallery, London/ UK
 2011 Cristiani Art Gallery, Turin/ I
 2012 Galerie Marzee, Nijmegen/ NL
 2012 Racine Art Museum, Racine/ USA

Awards

- 2004 Talente, 1st prize for design, International Craft Fair, Munich/ D
 2004 Marzee Graduate Prize, Galerie Marzee, Nijmegen/ NL
 2008 Bakri Yehia Memorial Award, Royal College of Art, London/ UK
 2008 Waddesdon Manor, National Trust commission prize, Waddesdon/ UK

Work in public collections

- CODA Museum, Apeldoorn/ NL,
 Grassi Museum, Leipzig/ D,
 The Marzee Collection, Nijmegen/ NL